Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift

und mynn liig an disser speis
des heiligen sacramens. Der
meist sprach
Ich sprich daz alles bechennen
und mynnen aller ir selig
keit. allein leit an got be:
chennen und mynnen in we:
sentlichem lon. wie daz sey daz
auch in wessentlichem lon die
pilder der creatur auch ge:
sehen werden. Aber bechennt
ein engell got und nicht die
creatur er wer dester mynder
selig nicht. Darumb spricht
auch sant augustin. Nuf selig
homo quistic oid et. daz spricht
Ser der mensch ist nicht selig
der alle ding weis und be:
chennt ist daz er dich nicht be:
chennt. Der ist aber selig der
dich bechennt. Oder halt nicht
anders bechennt. Der aber
dich und andre ding bechennt
der ist darumb nicht dester
seliger von dem bechennen
andre ding mer von dir allein
Bey dissem spruch merkest
du wolt daz alles bechennen
der selligkeit leit an der got:
lichen natur und an ir mynn
Die selb gotliche natur in allen
irem adell in dem sacrament
beslossen ist. Nu dem setzen malt
solst du wissen und die edel
keit disser speis dar an mer
ken. sider sie so gar unmessig
ist daz sie got selber speisset
und setzet. Wann daz unb
grossen adell in im selber haben
dar an die unmessig begird
gog benugt und schlichtet
mynnet und aller sein lust dar
ann leit. Nu spricht ein heide
voluntas dey est qap genseocz
sin ypig et. Daz spricht der
lust gog leit ann sein selbs
begreiffen und der lust ist
an unterlas in im und dar
umb ist er dester wunder
licher und uber treffenlicher
in allen lusten. Wann nu die
gotlich natur in disser speis
ist. Und sey sattent ist die
unmessig wegirde d dreier
psam ind hochenn gothait
da pey so macht. Dw gross
edelchait ůsten sider aller
lust gotz so er genann od
unner gewinnet in dis wir
digen speise wesloszen und
ůporgen ist. Der sunger di
der nu so vil edelchait in
disem speis wesůssen isset. ist
war umb hat. sey dann